

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 10 (1834)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Gemeinderechnungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und ein gewisser Rohner von Schwellbrunn erhalten auch mehrere Jaquardstühle in Thätigkeit. Eine unter dem Namen Pelze bekannte brochirte Waare für Vorhänge bildet wenigstens einstweilen einen immer bedeutendern Theil unserer Fabrication. Tüllstühle befinden sich in Herisau und Teuffen und mehrere in Heiden. Hingegen ist die einzige Stickmaschine, die nach Außerroden kam, nach Petersburg gewandert; alle Besorgnisse, daß diese mechanische Erfindung unsere schönen Handstickereien verdrängen könnte, sind verschwunden. — Die ausgedehntesten Etablissements, die wahrscheinlich je in Außerrhoden bestanden, diejenigen des Herrn Althauptmann Suter im Bühler nehmen noch immer zu. Er verfertigt in seiner Druckerei besonders schöne lithographirte Waren und soll neulich auch Gewebe aus Mousseline und Seide gemischt angefangen haben.

(Der Beschluß folgt.)

## Gemeinderechnungen.

(Fortsetzung.)

### Hundweil.

(Beschluß.)

Ausgaben vom 12. Wintermonat 1832, bis zum  
11. Wintermonat 1833.

Der Verwalter hatte als Rückstand von der vor-

jährigen Rechnung zu fodern . . . . . 912 fl. 21 fr.

Zins von verspäteter Zahlung der aus dem

Landsäckel angekauften Zeddel . . . . . 88 „ 22 „

Kirchliche Ausgaben.

Besoldung des Pfarrers . . . . . 416 fl. — fr.

Jahrgelalte des Messmers u. des Vor-

sängers . . . . . 40 „ — „

Festunkosten . . . . . 25 „ 32 „ 481 „ 32 „

Raths- und Verwaltungskosten.

Dem Amt, Hauptleuten und Rätthen

und dem Schreiber . . . . . 56 fl. 19 fr.

Belohnungen der Vogträtthe . . . . . 5 „ 30 „

Uebertrag der Ausgaben 1482 fl. 15 fr.



Uebertrag der Ausgaben 1482 fl. 15 fr.

|                                     |           |            |
|-------------------------------------|-----------|------------|
| Rechnung des Läufers . . . . .      | 5 = 30 =  |            |
| Belohnung des Einziehers d. Abgaben | 14 = 42 = | 100 = 57 = |

Armenwesen.

Für den Unterhalt von zwölf Personen  
im Armenhause . . . . . 317 fl. 55 fr.

Für Kleider, Arzneien u. Beerdigungs-

kosten . . . . . 10 = 46 =

An Arme außer dem Armenhause . 1047 = 12 =

Für Uniformirung und Waffen . 11 = 14 =

Ein Jahrszins auf dem Armengute 33 = 45 = 1420 = 52 =

Schulwesen.

Schulzimmer und andere Bedürfnisse

für die Schulen . . . . . 46 fl. 48 fr.

Osterngaben an die aufsagenden und

schreibenden Schulkinder . . . 17 = 4 = 63 = 52 =

Schreibbücher für das Pfarramt und die Ge-

meindschreiberei . . . . . 33 = 5 =

Abbezahltes Vogtkindergeld . . . . . 1180 = 4 =

Zinse von aufgenommenem Geld von Vogt-  
kindern und andern und von Landrechts-

gebühren . . . . . 206 = 31 =

Baukosten, die Straßenkosten einbegriffen . 224 = 12 =

Brunnenkosten . . . . . 16 = 28 =

Nachgelassene und ab dem Rodel genommene

Abgaben . . . . . 45 = — =

Beitrag der Gemeinde an die übrigens durch  
freiwillige Beiträge bestrittene Löhnung des

Haschiers , . . . . . 19 = 31 =

Verschiedene Ausgaben . . . . . 162 = 8 =

Eine Landsäckelsteuer . . . . . 93 = 45 =

5048 fl. 40 fr.

Der Verwalter bleibt der Gemeinde schuldig 372 = 53 =

5421 fl. 33 fr.

An Vermächtnissen und Geschenken zu Gunsten des Armen-  
gutes erhielt die Gemeinde im Laufe des Jahres an baar  
514 fl. 6 fr. Diese Summe war den 12. Wintermonat 1833  
bereits capitalisirt.



# Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des neuen Schulgutes.

Anmerkung Diese Rechnung geht vom 18. Christmonat 1832 bis zum 10. Jänner 1834, und wurde den 12. Jänner 1834 auf der Kanzel abgelesen.

## Bare Einnahmen.

|  |                |                     |
|--|----------------|---------------------|
| Geschenke und Beiträge . . .               | 629 fl. 21 fr. |                     |
| Zins 1831/1833 von einem Zeddel 13 = 30 =  |                |                     |
| Zins aus der Ersparnißanstalt in           |                |                     |
| Herisau . . . . .                          | 3 = 12 =       | 646 fl. 3 fr.       |
| Ein Zeddel, als Vermächtniß der Frau A. K. |                |                     |
| Gschwend, geb. Walser von Teuffen . . .    | 300 = — =      |                     |
|  |                | <hr/> 946 fl. 3 fr. |

## Ausgaben.

|  |            |                     |
|--|------------|---------------------|
| Für einen Zeddel von 300 fl. . . . .                                     | 341 = 15 = |                     |
| In der Ersparniß-Anstalt in Herisau sind, laut                           |            |                     |
| des Scheines derselben, aufbewahrt . . .                                 | 304 = 48 = |                     |
|  |            | <hr/> 646 fl. 3 fr. |
| Hiezu kommt der Zeddel aus dem Vermächtnisse der Frau Gschwend . . . . . | 300 = — =  |                     |
| Den Einnahmen gleichlautend  |            | <hr/> 946 fl. 3 fr. |

Die Vorsteher von Hundwil wünschten, daß dieser Rechnung folgende Aeußerungen ihres Dankes beigelegt werden.

„Den Wohlthätern, die seit Ende des Jahres 1832 durch ihre Gaben zur Vermehrung des hiesigen Armenfonds und zur Gründung eines Schulfonds hülfreiche Hand geboten, bringen wir nicht bloß unsern schuldigen, sondern unsern freudigen Dank dar. Ihre Spenden haben unsere guten Hoffnungen übertroffen; es übertreffe ebenso der Segen, den Gott gewiß auf diese Stiftung legen wird, ihre Erwartung. Mögen sie sich durch Gottes Güte fortwährend des Wohlstandes erfreuen, damit sie, seine Güte nachahmend, den schönen Sinn der Wohlthätigkeit zu geistiger und leiblicher Be-



glückung Vieler noch lange an den Tag legen können. Mit dem Dank für die empfangenen Wohlthaten empfiehlt die hiesige Gemeinde ihrem fernern Wohlwollen

Die Vorsteherschaft von Hundweil.

---

### H e i d e n.

Einwohner 2035. Gemeinds-genossen im ganzen Lande 1776.

Welch ein Unterschied zwischen dem öffentlichen Haushalte der Gemeinde, die wir eben verlassen haben, und demjenigen des glücklichen Heiden's. Noch kann zwar die Rechnung, die wir hier aufnehmen, der 110,000 fl. nicht erwähnen, welche Heiden erst seither von den beiden Brüdern Walser in Messina und Livorno erhielt; aber bereits durch seinen Tobler ist Heiden die reichste Gemeinde des Landes geworden, und Herr Walser in Messina hat es schon früher mit schönen Geschenken bedacht. Welches Jahrhundert bringt der Gemeinde Hundweil einen Tobler, oder Walser? Gewiß würde sie um diesen Preis recht gerne die ohnehin stark angefochtene Ehre fahren lassen, der Geburtsort des Phantasten Philippus Aureolus Bombastus von Hohenheim, genannt Theophrastus Paracelsus, gewesen zu sein.

Heiden hat seine Kirchenrechnung im Monat März. Seit dem Jahre 1826 wird öffentliche Rechenschaft gegeben, hier aber nicht, wie in den meisten Gemeinden, auf der Kanzel verlesen. Im Mai, oder Brachmonat findet an einem Sonntag Nachmittag eine besondere Versammlung zu diesem Zwecke statt. Früher sollten dieser Versammlung nur diejenigen Gemeinds-genossen beiwohnen, welche Steuern bezahlten; es ist aber begreiflich, daß diese Beschränkung die neuern Zeiten nicht überlebte. Die Versammlung entscheidet durch ein Mehr, ob die verschiedenen Kirchen-, Schul-, Provisorats-, Armen- und Gemeinderechnungen ausführlich vorzulesen seien, oder ob sie sich mit den Summarien begnügen wolle; jedenfalls stehen beim Gemeindschreiber die vollständigen Rechnungen zur Einsicht offen.



Kirchenrechnung vom 18. März 1830.

Einnahmen.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Ueberschuß der vorjährigen Rechnung . . .  | 970 fl. 40 fr.        |
| Zinse im Canton zu $4\frac{1}{2}$ Proc. 891 fl. 56 fr.                                     |                       |
| Zinse außer dem Cant. zu 4 Proc. 226 „ 44 „  | 1118 „ 40 „           |
| Ein Vermächtniß . . . . .  | 30 „ — „              |
| Von 34 erwählten Kirchenpflegern, die sich<br>von dieser Stelle mit 7 fl. loskauften . . . | 238 „ — „             |
| Für versteigertes Holz u. dgl. . . . .   | 45 „ 3 „              |
|  | <hr/> 2401 fl. 58 fr. |

Ausgaben.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Besoldung des Pfarrers . . . . .   | 624 fl. — fr.         |
| Demselben für Oblaten, Bücher, Porti und<br>Capitelsgeld . . . . .   | 7 „ 38 „              |
| Jahrg. d. Messm. 27 fl.; 18 fr. Trinkgeld 4 fl. 3 fr.  | 31 „ 21 „             |
| Demselben für Del und Glockenriemen . . .  | 4 „ 25 „              |
| Jahrgehalt des Vorsängers 15 fl.; Trink-<br>geld 2 fl. 42 fr. . . . .  | 17 „ 42 „             |
| Nachtmahlwein, drei Eimer und fünf Maß,<br>die Maß zu 11 fr, nebst Fuhrlohn . . .  | 19 „ 31 „             |
| Dem Morgengesang in der Kirche 4 fl.; dem-<br>jenigen in der Zelg 2 fl. . . . .  | 6 „ — „               |
| Ostergeld, jeder der drei Schulen 7 fl. 30 fr.   | 22 „ 30 „             |
| Brunnengeld 2 fl.; Wachegeld 7 fl. . . . .   | 9 „ — „               |
| Belohnungen der Einzieher, nebst Trinkgeld   | 32 „ 12 „             |
| Für Schuldentrieb, Ratenzinse von erkaufen<br>Zeddeln, Vergütungen an frühere Einzieher<br>wegen Verlusts und Schuldentriebs, und<br>für Zeddelskosten . . . . . | 41 „ 9 „              |
| Für angekaufte Zeddel, sammt den Zinsen .  | 892 „ 23 „            |
| Rechen an der Rechnung von 1832 . . .  | 21 „ 30 „             |
| Dem Baumeister f. Holzhauen, Fuhrlohn, Ver-<br>besserungen am Thurme und für Dachrinnen  | 73 „ 16 „             |
| Der Cassier bleibt als Ueberschuß auf die neue<br>Rechnung schuldig . . . . .  | 599 „ 19 „            |
|  | <hr/> 2401 fl. 58 fr. |



Das Kirchengut beträgt an zinstragenden

|                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| Capitalien: . . . . .    | 25607 fl. 42 fr.      |
| An barem Gelde . . . . . | 599 „ 19 „            |
|                          | <hr/> 26207 fl. 1 fr. |

Zuwachs von 1832 bis 1833: 454 fl. 9 fr.

Waisenrechnung vom 31. Mai 1833.

Einnahmen.

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Ueberschuß der Rechnung von 1832 . . .  | 1820 fl. 32 fr        |
| Zinse, nebst den Zinsen des Verwaltungscapitals . . . . .                         | 2676 „ 43 „           |
| Laut Monatsrechnungen . . . . .   | 708 „ 15 „            |
| Abbezahltes Capital . , . . . . .   | 400 „ — „             |
| Von der Obligation des Vermächtnisses der sel. Frau Schoch von St. Gallen bezogen | 5193 „ 30 „           |
|   | <hr/> 10799 fl. — fr. |

Ausgaben.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Für Einzug der Zinse, Schuldentrieb und Ratenzinse . . . . .                   | 84 „ 21 „             |
| Für Reparaturen, Kleider, Bettzeug und Lebensmittel . . . . .                  | 2433 „ 58 „           |
| Für Besoldungen der Waisencommission, des Armenvaters und des Waisenvaters . . | 539 „ 12 „            |
| Für angekaufte Capitalien . . . . .  | 4359 „ 35 „           |
| Ueberschuß in Händen des Cassiers . . .  | 3381 „ 54 „           |
|  | <hr/> 10799 fl. — fr. |

Das Waisengut besitzt an zinstragenden Capitalien . . . . .

|                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| talien . . . . .              | 66180 fl. 12 fr.      |
| An einer Obligation . . . . . | 5200 „ — „            |
| An bar . . . . .              | 3381 „ 54 „           |
|                               | <hr/> 74762 fl. 6 fr. |

Hingegen ist es verschiedenen Gemeindsgütern schuldig . . . . .

|                             |                        |
|-----------------------------|------------------------|
| schuldig . . . . .          | 1601 „ 49 „            |
| Sein Vermögen beträgt also: | <hr/> 73160 fl. 17 fr. |



Zuwachs von 1832 bis 1833, das Vermächtniß der Frau Schoch von St. Gallen, 10,000 fl., einbegriffen: 10,644 fl. 4 fr.

Anmerkungen. Das Verwaltungscapital der Waisen- und Armenanstalt von Heiden ist, wie diese Anstalt selbst, eine Stiftung des sel. Herrn Altsäckelmeister Tobler, von der diese Blätter, Jahrg. 1825, S. 128, berichten. Jedes der dreizehn Mitglieder der Waisen- und Armenverwaltung, die sich jährlich wenigstens einmal versammeln bezieht jährlich 2 fl. 30 fr. Von den fünf Mitgliedern der engern Commission, bezieht jedes jährlich 24 fl., der Ortspfarrer außerdem 28 fl. für seine Aufsicht über den Unterricht und den religiösen und sittlichen Zustand der Anstalt, und der Schreiber ebenfalls eine Zulage von 44 fl. — Die Einnahmen „laut Monatsrechnungen“ rühren besonders von den Arbeiten in der Anstalt und von verkaufter Butter u. dgl. her. — Die Besoldungen eines Armen- und eines Waisenvaters deuten darauf hin, daß der erste Schritt geschehen ist, das Waisenhaus von dem Armenhause zu trennen; hoffentlich wird eine mehr durchgreifende Trennung folgen. Außer dem oben genannten Vermögen besitzt die Anstalt bedeutende Liegenschaften, so daß sie Lebensmittel, wie bereits erwähnt, verkaufen kann.

Rechnung vom Armengute, das Verwaltungscapital einbegriffen, vom 19. März 1833.

Einnahmen.

|  |      |        |     |
|--|------|--------|-----|
| Ueberschuß von 1832 . . . . .                    | 2127 | 19     | z   |
| Zinse . . . . .                                  | 1606 | 13     | z   |
| Monatliche Kirchensteuern, Bettags- und          |      |        |     |
| Abendmahlsteuern . . . . .                       | 281  | 37     | z   |
| Rückzahlungen von Armen . . . . .                | 49   | 12     | z   |
| Niederlassungsgebühr eines Hintersaßen . . . . . | 2    | 42     | z   |
| Abbezahltes Capital . . . . .                    | 202  | 15     | z   |
| Vermächtnisse . . . . .                          | 332  | 30     | z   |
| Bußen . . . . .                                  | 13   | 34     | z   |
| Vorschuß von dem Vermächtnisse der sel. Frau     |      |        |     |
| Schoch . . . . .                                 | 784  | 10     | z   |
|  | 5399 | fl. 32 | fr. |

Ausgaben.

|   |      |        |     |
|---|------|--------|-----|
| Den Armen . . . . .                     | 2581 | 56     | z   |
| Zurückbezahlte Landrechtsgebühren sammt |      |        |     |
| Zinsen . . . . .                        | 294  | —      | z   |
| Uebertrag der Ausgaben                  | 2875 | fl. 56 | fr. |



|  |                 |
|--|-----------------|
| Uebertrag der Ausgaben                             | 2875 fl. 56 fr. |
| Angekaufte Zeddel . . . . .                        | 130 „ — „       |
| Einem Vogtkinde zurückbezahlt . . . . .            | 500 „ — „       |
| Besoldung des Pfarrers und der Vorsteher . . . . . | 350 „ — „       |
| Für den Einzug, für Zinsverlust und Schulden-      |                 |
| trieb . . . . .                                    | 89 „ 41 „       |
| Ueberschuß in Händen des Cassiers . . . . .        | 1453 „ 55 „     |
|  | <hr/>           |
|  | 5399 fl. 32 „   |

Das Armengut besitzt, die 10,000 fl. Verwaltungscapital einbegriffen, und nach Abzug der Schulden an Landrechtsgebühren u. s. w. 32,979 fl. 11 fr.

Rückstand von 1832 bis 1833: 1156 fl. 41 fr.

Anmerkungen. Auch das hier erwähnte Verwaltungscapital ist eine tobler'sche Stiftung, die in diesen Blättern, Jahrg. 1825, S. 129, näher bezeichnet wird. Aus den Zinsen desselben hat der Ortspfarrer jährlich 100 fl. für seine Aufsicht über das Provisorat und die übrigen Schulen zu beziehen; die beiden Hauptleute und der Gemeindschreiber empfangen jeder 50 fl., und jeder der acht übrigen Vorsteher 12 fl. 30 fr., als etwelche Entschädigung für desto genaueres Haushalten über die Gemeindsgüter. Dieß die unter den Ausgaben erwähnten Besoldungen.

#### Provisoratsrechnung vom 1. Mai 1833.

##### Einnahmen.

|  |                 |
|--|-----------------|
| Ueberschuß der Rechnung von 1832 . . . . . | 652 „ 38 „      |
| Zinse . . . . .                            | 1016 „ — „      |
|  | <hr/>           |
|  | 1668 fl. 38 fr. |

##### Ausgaben.

|   |                 |
|---|-----------------|
| Jahrgehalt des Lehrers . . . . .            | 624 „ — „       |
| Für Bücher und andere Bedürfnisse der An-   |                 |
| stalt . . . . .                             | 17 „ 28 „       |
| Baufkosten . . . . .                        | 223 „ 35 „      |
| Für den Einzug der Zinse 33 fl. 52 fr.;     |                 |
| Zeche 2 fl. 2 fr. . . . .                   | 35 „ 54 „       |
| Brunnen- und Wachegeld . . . . .            | 7 „ 3 „         |
| Ueberschuß in Händen des Cassiers . . . . . | 760 „ 38 „      |
|   | <hr/>           |
|   | 1668 fl. 38 fl. |



Das Vermögen dieser Anstalt beträgt 26,060 fl. 34 fr.;  
davon sind zinstragende Capitalien 24,850 fl.

Zuwachs von 1832 bis 1833: 125 fl. 18 fr.

Rechnung der zwei Schulen im Dorf und in Bissau,  
nebst der Secundarschule, vom 6. Christm. 1833.

Einnahmen.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Ueberschuß der Rechnung von 1832 . . . . . | 623 fl. 30 fr.        |
| Zinse . . . . .                            | 784 „ 7 „             |
| Vermächtnisse . . . . .                    | 1254 „ 30 „           |
| Verschiedene Einnahmen . . . . .           | 27 „ 3 „              |
|  | <hr/> 2689 fl. 10 fr. |

Ausgaben

|  |                   |
|--|-------------------|
| Sahrgelalt der beiden Schullehrer im Dorf<br>und in Bissau . . . . .         | 444 fl. 42 fr.    |
| Zulage für vermehrte Lehrzeit . . . . .                                      | 10 „ 48 „         |
| Am Oftereramen bezahlt . . . . .   | 22 „ 10 „         |
| Schulbedürfnisse . . . . .   | 8 „ 13 „          |
| Rechen bei Schulprüfungen und Schulrech-<br>nungen . . . . .                 | 14 „ 36 „         |
| Dem Morgengesang einen Trunk bezahlt . . . . .                               | 31 „ 3 „          |
| Baukosten; für Affecuranzgebühr und Einzug<br>der Zinse; Wachegeld . . . . . | 70 „ 10 „         |
| Erkaufte Zeddel . . . . .  | 223 „ 5 „         |
| An Obligo . . . . .  | 540 „ — „         |
| Ueberschuß in Händen des Cassiers . . . . .                                  | 1324 „ 23 „       |
|  | <hr/> 2689 „ 10 „ |

Den 7. Brachmonat 1833, als die öffentliche Mittheilung  
von dem Zustande der Gemeindegüter statt fand, betrug das  
Vermögen dieser drei Schulen 18,605 fl. 40 fr.; davon waren  
zinstragende Capitalien 17,582 fl. 10 fr. Es bezieht sich aber  
diese Angabe auf die im Christmonat 1833 gegebene Rechnung,



und die oben erwähnten Vermächtnisse sind also in derselben noch nicht einbegriffen.

Zuwachs von 1831 bis 1832: 155 fl. 50 fr.

Anmerkungen. Da die Secundarschule noch nicht ins Leben getreten war, so sind unter den Ausgaben nur die Jahrgelalte für die beiden Primarlehrer berechnet. — Unter dem „Morgengesang“ sind die Unerwachsenen zu verstehen, die sich am Sonntag Morgen zu Singübungen vereinigen.

Rechnung der Schule in der Zelg, vom 7. Mai 1833.

#### Einnahmen.

|  |                      |
|--|----------------------|
| Ueberschuß der Rechnung von 1832 . . . , | 325 fl. 25 fr.       |
| Zinse . . . . .                          | 220 „ 45 „           |
| Verschiedene Einnahmen . . . . .         | 17 „ 30 „            |
|  | <hr/> 563 fl. 40 fr. |

#### Ausgaben.

Einkommen des Schullehrers, nebst einer Glaser-

|   |                      |
|---|----------------------|
| rechnung . . . . .                              | 146 fl. 32 fr.       |
| Osterexamen und Morgengesang . . . . .          | 11 „ 17 „            |
| Belohnung des Einziehers; Zechen . . . . .      | 7 „ 38 „             |
| Ueberschuß in den Händen des Cassiers . . . . . | 398 „ 13 „           |
|   | <hr/> 563 fl. 40 fr. |

Das Vermögen dieser Schule beträgt 4977 fl. 48 fr.; davon sind zinstragend 4843 fl. Zuwachs v. 1832 bis 1833: 58 fl. 14 fr.

Anmerkung. Noch ist dieses Schulgut von den übrigen getrennt, und es wird auch die Rechnung desselben einzig der Schulgemeinde an der Zelg mitgetheilt; man hofft aber nahe Vereinigung. — Dringender dürfte es sein, den Uebelstand zu beseitigen, daß es in Heiden noch einen Schulmeister gibt, der so dürftig besoldet wird.

Gemeindstheilrechnung vom 10. Christmonat 1833.

#### Einnahmen.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Ueberschuß von 1832 . . . . .              | 261 fl. 22 fr.        |
| Zinse von Zeddeln und Stöcken . . . . .    | 797 „ 33 „            |
| Abbezahlte Capitalien und Stöcke . . . . . | 837 „ 1 „             |
|  | <hr/> 1895 fl. 56 fr. |



Ausgaben.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Für Einzieher und Schuldentrieb . . . . .    | 18 fl. 34 fr.         |
| Belohnungen und Zechen . . . . .             | 25 „ 6 „              |
| An 332 Anttheilhaber, zu 2 fl. 12 fr., . . . | 730 „ 24 „            |
| Angekaufte Zeddel; angelehnt gegen Obligo .  | 735 „ 15 „            |
| Zins von entlehntem Gelde . . . . .          | 27 „ 12 „             |
| Zinsverlust 3 fl. 10 fr.; Rückstand am Zins- |                       |
| rodell 166 fl. . . . .                       | 169 „ 10 „            |
| Ueberschuß in den Händen des Cassiers . .    | 190 „ 5 „             |
|  | <hr/> 1895 fl. 56 fr. |

Als im Brachmonat 1833 die öffentliche Rechenschaft verlesen wurde, betrug das Vermögen dieses Gemeindegutes 18,312 fl.; davon zinstragende Capitalien 11,844 fl. 11 fr.; an Gemeindestöcken 5575 fl. u. s. w.

Zuwachs von der Rechnung 1831 bis 1832: 57 fl. 13 fr.

Anmerkung. Dieses Gemeindegut ist aus Gemeindeweiden entstanden. Stöcke, Stöckler sind landschaftliche Ausdrücke auch hinter der Sitter, die sich auf solche Liegenschaften beziehen.

Das gesammte öffentliche Vermögen der Gemeinde Heiden, das Schulgut an der Zelg, das nur einem Bezirk angehört, nicht eingeschlossen, betrug bei der öffentlichen Rechenschaft, den 7. Brachmonat 1833, mit Ausnahme der Liegenschaften des Waisengutes u. s. w. 195,325 fl. 36 fr.

Zuwachs von 1832 bis 1833: 10,279 fl. 53 fr.

Waldstatt.

Einwohner 977. Gemeindsgenossen im ganzen Lande 857.

In dieser Gemeinde wird die Kirchenrechnung jährlich im Wintermonat gehalten. An der Martinikirchhöre 1829 wurde das erste Mal die Rechenschaft von derselben durch den Gemeindschreiber öffentlich verlesen. Die verschiedenen Ausgaben und Einnahmen werden ausführlich und die Armen, welche unterstützt wurden, namentlich bezeichnet, so wie bei jedem Armen



der gesammte Betrag der empfangenen Unterstützung angeführt wird.

Folgende Mittheilungen sind ein Auszug aus der Rechnung von 1833, deren Ergebnisse den 24. Wintermonat der Kirchhore vorgelesen wurden.

### Kirchenrechnung; Einnahmen.

|  |                      |
|--|----------------------|
| Die auf letzte Martini verfallenen Zinse des Kirchengutes betragen . . . . . | 549 fl. 24 fr.       |
| Jahrzins vom Meßmerhause . . . . .   | 16 „ 12 „            |
|  | <hr/> 565 fl. 36 fr. |

### Kirchenrechnung; Ausgaben.

|  |                     |
|--|---------------------|
| Besoldung des Herrn Pfarrers . . . . .   | 520 fl. — fr.       |
| Jahrgehalt des Meßmers . . . . .   | 26 „ 45 „           |
| Jahrgehalt des Vorsängers . . . . .  | 10 „ — „            |
| Kosten der Kirchenrechnung u. Vogträtthe 1832, nebst verschiedenen gewöhnlichen und außerordentlichen Ausgaben . . . . . | 57 „ 21 „           |
| Zinsverlust und Schuldentrieb . . . . .  | 15 „ 28 „           |
|  | <hr/> 646 fl. 4 fr. |

Mehrbetrag der Ausgaben 63 fl. 58 fr.

### Armenrechnung; Einnahmen.

|   |                      |
|---|----------------------|
| Der auf letzte Martini verfallene Zins des Armen-gutes beträgt . . . . .                    | 275 fl. 44 fr.       |
| Fest- und Abendmahlssteuern . . . . .   | 86 „ 36 „            |
| Sonntägliche Kirchensteuern . . . . .   | 83 „ 5 „             |
| Hochzeitsteuern . . . . .   | 21 „ 10 „            |
| Von Hinterlassenen wurden freiwillig bezahlt . .  | 10 „ 44 „            |
| Nachzahlung aus einer Verlassenschaft, wegen nicht vollständiger Versteuerung des Vermögens | 21 „ 36 „            |
| Uebertrag der Einnahmen   | <hr/> 497 fl. 55 fr. |



|   |                      |
|---|----------------------|
| Uebertrag der Einnahmen   | 498 fl. 55 fr        |
| Freiwillige Beiträge hiesiger Gemeindegewohner,<br>um den Gassenbettel abzuschaffen . . . . | 78 „ 10 „            |
| Rückständige Abgaben und Verschiedenes . .  | 72 „ 7 „             |
|   | <hr/> 649 fl. 12 fr. |

Armenrechnung; Ausgaben.

|   |                |
|---|----------------|
| Die gesammten Unterstützungen an 36 einzelne<br>Personen und 21 Familien, in denen sich 78<br>Personen befinden, betrugen vom 20. Winter-<br>monat 1832, bis zum 20. Wintermonat 1833 | 807 fl. 25 fr. |
| Mehrbetrag der Ausgaben   | 158 fl. 13 fr. |

Anmerkungen. In dieser Summe der Unterstützungen sind die Beiträge nicht einbegriffen, welche Waldstatt von der Land-Armenscommission empfangen hat\*). — Wir möchten schon hier bitten, daß in künftigen Rechnungen auch anderer Gemeinden das Beispiel von Waldstatt nachgeahmt und die Anzahl der unterstützten Armen so genau bezeichnet würde.

Freischulrechnung; Einnahmen.

|   |                      |
|---|----------------------|
| Der auf letzte Martini verfallne Zins des Frei-<br>schulgutes beträgt . . . . . | 74 fl. 33 fr.        |
| Schulldöhne von Beisassen . . . . .   | 73 „ 26 „            |
|   | <hr/> 147 fl. 59 fr. |

Freischulrechnung; Ausgaben.

|  |                      |
|--|----------------------|
| Gehalt des Schullehrers, für 30½ Wochen,<br>zu 3 fl. 30 fr. . . . .  | 106 fl. 45 fr.       |
| Dem Gehülfsen des Schulmeisters, für 13½<br>Wochen, zu 1 fl. . . . . | 13 „ 30 „            |
| Kosten des Oftereraments . . . . .                                   | 6 „ 39 „             |
| Zinsverlust und Schuldentrieb . . . . .                              | 5 „ 32 „             |
|  | <hr/> 132 fl. 26 fr. |

Mehrbetrag der Einnahmen 15 fl. 33 fr.

Anmerkung. Die Schule wird auch in denjenigen Wochen gehalten, für welche das noch schwache Freischulgut nicht hinreicht, und die Kinder haben dann den Schullohn zu bezahlen.

\*) Monatsblatt 1833, S. 163.